

Die Stars der Ausstellung waren weiße Zwerge

Emmerstedt Die Geflügelschau des Zuchtvereins lockte auch viele Kinder an.

Die 28. Ausstellung des Geflügelzuchtvereins Emmerstedt fand in der Emmerstedter Mehrzweckhalle statt. Die Aussteller kamen nicht nur aus Helmstedt und Umgebung, sondern auch aus den angrenzenden Kreisen. Ausgestellt wurden 240 Enten, Hühner, Zwerghühner und Tauben.

Durch die Vielzahl der ausgestellten Rassen gab es ein besonders buntes Bild für den Besucher zu sehen. So konnten Rassen bewundert werden, die vor mehr als 100 Jahren in Asien, Australien, Europa oder Afrika gezüchtet worden sind.

Zu nennen sind zum Beispiel die großen schwarzen Australorps des Züchters Gustav Koch aus Helmstedt, welche aus Australien stammen und als typische Zweitnutzungsrasse neben dem gelegten Ei auch einen schmackhaften Braten abgeben. Dies im Gegensatz zu den heute üblichen Hybrid-Rassen aus der Wirtschaftsgeflügelzucht, die entweder auf Legeleistung oder Gewichtszunahme gezüchtet werden.

Davon distanzieren sich die Rassegeflügelzüchter mit ihrer artgerechten Haltung. Die Tiere werden nicht nur im Stall gehalten,



Das Bild zeigt einen Zwerg-Wyandottenhahn aus dem Stall von Heinz Kauth, Emmerstedt.

Foto privat

ten, sondern können auch im Auslauf nach Belieben scharren und laufen und damit ihren art eigenen Trieben nachkommen.

Bei den Zwerghühnern wurden unter anderen weiße Zwerg-Wyan-

ner ausgestellt. Hähne wurden nun auf der Ausstellung mit der besten Bewertung „vorzüglich“ bewertet und war damit eines der schönsten vorgestellten Tiere.

Die Zwergwyandotten wurden in Deutschland gezüchtet. Sie sind zwischen 800 und 1200 Gramm schwer und können damit auf kleineren Flächen gehalten werden. Die Eier der Zwerg-Wyandotten wiegen 40 Gramm.

Der Name kommt von den großen Verwandten, den Wyandotten, die in Nordamerika gezogen und nach einem dort ansässigen Indianerstamm benannt worden sind.

Bei den Tauben konnten unter anderen schwarz-bronzeschildige Libanon-Tauben bewundert werden. Diese Tauben stammen aus dem Schlag des Leinder Züchters Kurt Schwache. Die aus dem Nahen Osten stammende Rasse besitzt eine Hautfalte im Kehlbeereich und besticht durch ihre außergewöhnliche Farbgebung.

Der Vorsitzende Artur Asmus war mit dem Verlauf der Ausstellung sehr zufrieden, weil besonders viele Kinder und Jugendliche die Ausstellung besuchten.